

# Vorwort

Das Wettbewerbsrecht hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung gewonnen. Einerseits ist die Aufrechterhaltung eines fairen Wettbewerbs eine zentrale Säule des Binnenmarkts und war der europäische Gesetzgeber dementsprechend aktiv. Andererseits führt auch ein erhöhter Wettbewerbsdruck – wie auch durch die COVID-Krise ausgelöst – dazu, dass manche Unternehmen versuchen, sich durch unlautere Mittel einen Vorsprung am Markt zu verschaffen. Als Konsequenz nehmen sowohl Mitbewerber als auch diverse Verbraucherschutzorganisationen und andere klagsbefugte Verbände ihre Funktion als Watchdog verstärkt wahr und setzen die scharfen Waffen des UWG zur Abstellung von Missständen ein.

Am Markt gibt es bereits hervorragende Literatur zum Wettbewerbsrecht. Die meisten Publikationen arbeiten das Rechtsgebiet aber entweder anhand von (OGH-)Entscheidungen oder akademisch auf. Für mich als Praktiker fehlte bisher ein diese beiden Ansätze verbindendes Werk, das das Rechtsgebiet nicht systematisch anhand des Gesetzesaufbaus, sondern thematisch nach Relevanz für Praktiker aufbereitet. Genau diese Lücke soll das vorliegende Werk schließen: Die bewusst nach Themenkreisen strukturierten Ausführungen fokussieren weniger auf akademische Auslegungsfragen als auf eine praxisnahe Darstellung der Materie samt Weitergabe langjähriger Erfahrungswerte. Der Praktiker soll mit dem vorliegenden Handbuch jene Informationen und jenes Wissen erhalten, das er für die Bearbeitung und Beurteilung konkreter Sachverhalte und Fälle benötigt. Dies betrifft insbesondere auch die prozessualen Fragen, bei denen nicht nur gesetzlich, sondern auch aufgrund von Usancen deutliche Abweichungen vom normalen Prozessverlauf bestehen.

Wirkliches Novum und Mehrwert des Buchs ist zudem, dass es das Thema Wettbewerbsrecht umfassend als Querschnittsmaterie versteht und darstellt. So bestehen über den Tatbestand des Rechtsbruchs nach § 1 UWG zahlreiche Schnittstellen zu anderen Spezialgebieten. Auch im Bereich der Irreführung nach § 2 UWG ist für die Beurteilung eines Sachverhalts auf das Verständnis der angesprochenen Verkehrskreise und damit auf Branchenusancen abzustellen. Genau diese Themen sind aber bei den klassischen UWG-Werken nicht abgedeckt, weil sie sich abstrakt mit der Regelungstechnik des Gesetzes, aber nur indirekt mit der dahinter liegenden Spezialmaterie beschäftigen. Das vorliegende Handbuch dagegen widmet den wichtigsten Schnittstellenmaterien wie dem Kartell-, öffentlichen, Datenschutz-, Arbeits-, Arzneimittel- und Gesellschaftsrecht eigene Kapitel. Diese stellen die jeweiligen UWG-relevanten Aspekte praxisnah dar.

Durch den betont praxisbezogenen und fächerübergreifenden Ansatz hat eine große Autorenschar zum vorliegenden Werk beigetragen. Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich dafür, dass sie dem Konzept folgend ihre jahrelange, umfassende Expertise in einer für Dritte verständlichen Art und Weise preisgegeben haben. Besten Dank auch für ihre Geduld und Nachsicht für meinen Perfektionismus sowie ihre Termintreue.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Core-Team des Projekts, nämlich *Andreas Seling* und *Ida Woltran*, für die über ihre Autorentätigkeit hinausgehende Unterstützung bei

der Koordination und den Herausgeberaufgaben sowie *Nino Tlapak* für seinen Input für das datenschutzrechtliche Autorenteam. Vielen Dank an *Michael Hardt* und *Paul Neubauer* für ihre Unterstützung mit Recherche sowie Lektorat. Besten Dank auch an *Patrick Stummer* und den Verlag für ihre Unterstützung und das hervorragende Lektorat von *Johanna Hollmann*.

Trotz sehr gewissenhafter Bearbeitung ist es leider nicht ausgeschlossen, dass sich die eine oder andere Unschärfe oder ein Fehler eingeschlichen hat. Ich bin über etwaige Hinweise, aber auch Anregungen und Feedback an [uwgpraxis@dorda.at](mailto:uwgpraxis@dorda.at) dankbar.

Wien, im Juli 2021

*Axel Anderl*